

Medikament und Psyche

Eine allgemeinverständliche Einführung
zu Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren

Band 1:
Neuroleptika – Antidepressiva –
Beruhigungsmittel – Lithiumsalze

Von Prof. Dr. med. Volker Faust,
unter Mitarbeit von
Apothekerin Helga Baumhauer



Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart 1995

Inhalt

Vorwort 7

I Allgemeine Aspekte 19

1 Begriffe und Definitionen 21

2 Kleine Geschichte der Psychopharmaka 23

2.1 Therapiemaßnahmen im Altertum 23

2.2 Vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert 24

2.3 Das 19. Jahrhundert 26

2.4 Die Geschichte der modernen Psychopharmaka 29

2.4.1 Die Entdeckung des Lithiums 30

2.4.2 Das erste Neuroleptikum 31

2.4.3 Die ersten Antidepressiva 31

2.4.4 Die ersten Beruhigungsmittel vom Typ der Benzodiazepine 33

2.5 Medikament und Mensch: Schlußfolgerung und Ausblick 34

3 Die Pharmaindustrie heute 37

3.1 Die Branche und ihre Struktur 37

3.2 Arzneimittelmärkte 38

3.3 Wettbewerb auf dem Pharmamarkt 38

3.4 Generika 39

3.5 Marktanteile 39

3.6 Forschung und Entwicklung 40

3.7 Zahl der Arzneimittel 41

3.8 Arzneimittelverbrauch 42

3.9 Arzneimittelsicherheit 44

4	Arzneimittelnamen – woher sie kommen, was sie bedeuten	47
4.1	Produktnamen – Warenzeichen – Markennamen	47
4.2	Das Geheimnis der Arzneimittelnamen	51
5	Arzneimittel: Spielen Größe, Form und Farbe eine Rolle?	54
6	Die Einnahmезuverlässigkeit – Hintergründe und Folgen	57
6.1	Gründe für mangelnde Einnahmезuverlässigkeit	58
6.2	Einflußfaktoren aus medizinischer Sicht	63
6.2.1	Der Patient und sein Umfeld	63
6.2.2	Das Medikament und sein Einfluß	64
6.2.3	Arzt und Einnahmезuverlässigkeit	65
6.2.4	Medien und Therapietreue	66
6.2.5	Schlußfolgerung	67
7	Werbung für Arzneimittel – worauf ist zu achten?	68
7.1	Die Werbung bestimmt unseren Lebensstil	68
7.2	Der Trugschluß von der freien Entscheidung	69
7.3	Statussymbole als Orientierungspunkte	69
7.4	Arzneimittelwerbung – wozu?	70
7.5	Die Pharmaberater	72
7.6	Schlußfolgerung	73
7.7	Anhang: Selbstmedikation und Werbung	74
8	Das Meinungsbild der Bevölkerung zu Psychopharmaka	78
8.1	Die Behandlungsempfehlungen der Allgemeinheit	78
8.1.1	Nebenwirkungen und Suchtgefahr	79
8.1.2	Symptomatische Therapie	80
8.1.3	Mangelhafte Wirksamkeit	80
8.1.4	Verordnungs- und Einnahmeverhalten	81
8.1.5	Die Folgen	81
9	Glück durch Chemie?	84
9.1	Ein Antidepressivum als Glücksspiel?	85

II Spezielle Wirkstoffgruppen 89

1 Neuroleptika 91

1.1	Psychiatrische Behandlungsanzeigen (Indikationen)	91
1.1.1	Niederpotente (schwach potente) Neuroleptika	93
1.1.2	Hochpotente (stark potente) Neuroleptika	93
1.1.3	Neuroleptika mit mittelstarker Potenz	94
1.2	Nichtpsychiatrische Behandlungsanzeigen	94
1.3	Neuroleptika: ungeliebt, doch unersetzlich	94
1.3.1	Der Vorwurf der Suchtentwicklung	95
1.3.2	Psychologische Aspekte	96
1.3.3	Die Angst vor Nebenwirkungen	96
1.4	Spezielle Behandlungsregeln	98
1.4.1	Gegenanzeigen, Vorsichtsmaßnahmen und Anwendungs- beschränkungen	98
1.4.2	Internistische und orientierende neurologische Routine- untersuchungen	99
1.4.3	Schwangerschaft und Stillzeit	99
1.4.4	Neuroleptika und Suchtgefahr?	100
1.4.5	Absetzerscheinungen	101
1.4.6	Suizidgefahr durch Neuroleptika	102
1.4.7	Sofortmaßnahmen bei Vergiftungsgefahr	102
1.4.8	Arzneimittelwechselwirkungen mit Neuroleptika	103
1.4.9	Neuroleptika und Fahrverhalten	105
1.4.10	Neuroleptika und Arbeitsplatz	108
1.4.11	Neuroleptika und Alkohol	109
1.5	Nebenwirkungen	109
1.5.1	Allgemeine Aspekte	109
1.5.2	Frühe neuroleptikabedingte Bewegungsstörungen	111
1.5.3	Neuroleptikabedingte Parkinson-Krankheit	114
1.5.4	Sitz-, Steh- und Gehunruhe	116
1.5.5	Weitere frühe neuroleptikabedingte Bewegungsstörungen	118
1.5.6	Spät auftretende neuroleptikabedingte Bewegungsstörungen	118
1.5.7	Wirkungen auf das vegetative Nervensystem	123
1.5.8	Störung der Temperaturregulation	125
1.5.9	Wirkungen auf das Herz-Kreislauf-System	126
1.5.10	Hauterscheinungen	127
1.5.11	Störungen des blutbildenden Systems	128
1.5.12	Wirkungen auf Leber, Niere und Harnwege	129
1.5.13	Wirkungen auf Stoffwechsel und innere Drüsen	130
1.5.14	Beeinträchtigungen des Sehapparates	134
1.5.15	Das maligne neuroleptische Syndrom	135

1.5.16	Verwirrheitszustände und delirante Syndrome	136
1.5.17	Krampfanfälle	138
1.5.18	Seelische, psychomotorische und psychosoziale Nebenwirkungen .	139
1.5.19	Wirkung auf die geistige Leistungsfähigkeit	147
1.5.20	Neuroleptikabedingte Depressionen	150
1.6	Dosierung	152
1.6.1	Akutbehandlung	153
1.6.2	Langzeitbehandlung	155
1.6.3	Rezidivprophylaxe	155
1.7	Langzeittherapie bzw. Rezidivprophylaxe mit Neuroleptika .	155
1.7.1	Verlauf und Prognose einer Schizophrenie – allgemeine Aspekte .	156
1.7.2	Konkrete Therapievorschläge	159
1.7.3	Depotneuroleptika	162
1.7.4	Injektionsintervall und Wahl des geeigneten Depotpräparates. . .	163
1.7.5	Die sogenannte Intervalltherapie	165
1.7.6	Gleitende Dosierung durch Medikamentenmitbestimmung	166
1.8	Die Behandlung schizophrener Menschen mit einer Depression.	167
1.8.1	Depression als Symptom einer schizophrenen Psychose	167
1.8.2	Depression als Reaktion auf die Schwere des Leidens und seine Folgen	167
1.8.3	„Depression“ als Neuroleptikanebenwirkung	167
1.8.4	Depressive Phase im Rahmen einer schizoaffectiven Psychose . .	168
1.8.5	Depressiver Erschöpfungszustand im Rahmen einer auslaufenden Schizophrenie	168
1.9	Die sogenannte therapieresistente Schizophrenie.	168
1.9.1	Diagnostische Überlegungen	169
1.9.2	Therapeutische Möglichkeiten	171
1.10	Spezielle Behandlungsaspekte.	172
1.10.1	Therapie mit Leronex®	172
1.11	Niedrig dosierte hochpotente Neuroleptika als Beruhigungsmittel.	174
1.11.1	Dosierung und Darreichungsform	175
1.11.2	Dauer der Behandlung als Problempunkt	176
1.12	Ausblick	179

2	Antidepressiva	180
----------	---------------------------------	------------

2.1	Welche Therapieformen gibt es?	180
2.1.1	Therapie mit Antidepressiva	180
2.1.2	Zusätzliche psychotrope Pharmaka in der Depressionsbehandlung.	182
2.1.3	Weitere Behandlungsmöglichkeiten durch Antidepressiva	182
2.1.4	Die Wahl des Antidepressivums nach Art der Antriebsstörung . .	183

2.2	Spezielle Behandlungsregeln	183
2.2.1	Kontraindikationen (Gegenanzeigen)	183
2.2.2	Internistische und orientierende neurologische Routineuntersuchungen	184
2.3	Dosierung der Antidepressiva	184
2.4	Wirkungseintritt	185
2.5	Dosisverteilung	186
2.6	Behandlungsdauer	187
2.7	Antidepressiva nie schlagartig absetzen	188
2.8	Schwangerschaft und Stillzeit	189
2.9	Suizidgefahr	189
2.10	Suchtgefahr	189
2.11	Syndromumschwung	190
2.12	Depressive oder manische Nachschwankungen	191
2.13	Arzneimittelwechselwirkungen	191
2.14	Spezielle Vorsichtsmaßnahmen	192
2.14.1	Teilnahme am Straßenverkehr	192
2.14.2	Gefährliche Arbeitsplätze	194
2.14.3	Alkohol	194
2.14.4	Extreme Temperaturen	194
2.14.5	Lichtempfindlichkeit	194
2.14.6	Coffeinhaltige Getränke	195
2.15	Nebenwirkungen	195
2.15.1	Herz- und Kreislaufstörungen	195
2.15.2	Trockenheit der Schleimhäute	196
2.15.3	Schweißausbrüche	197
2.15.4	Sehstörungen	197
2.15.5	Zittern	197
2.15.6	Magen-Darm-Störungen	198
2.15.7	Störungen beim Wasserlassen	198
2.15.8	Appetit- und Gewichtszunahme	198
2.15.9	Libido- und Potenzstörungen	199
2.15.10	Priapismus	199
2.15.11	Weitere endokrine Störungen	199
2.15.12	Beeinträchtigung von Haut und Haar	199
2.15.13	Blutbildveränderungen	199
2.15.14	Gerinnungssystem	200
2.15.15	Krampfanfälle	200
2.15.16	Leberfunktionsstörungen	200
2.15.17	Schilddrüsenfunktionsstörungen	201
2.15.18	Wachheitsgrad	201
2.15.19	Delirante Verwirrheitszustände	201
2.15.20	Weitere neurologische/seelische Nebenwirkungen	202
2.16	Antidepressiva vom Typ der Monoaminoxidase-Hemmer	202
2.16.1	MAO-Hemmer der 1. Generation	202
2.16.2	MAO-Hemmer der 2. Generation	205

2.17	Antidepressiva im höheren Lebensalter	205
2.17.1	Allgemeine Probleme	205
2.17.2	Allgemeine Behandlungshinweise	206
2.17.3	Spezielle Richtlinien	206
2.17.4	Die häufigsten Nebenwirkungen im höheren Lebensalter	208
2.17.5	Antidepressiva beim hirnanorganischen Psychosyndrom	208
2.18	Die Infusionsbehandlung mit Antidepressiva	209
2.18.1	Vorteile	209
2.18.2	Nachteile	209
2.18.3	Praktische Hinweise	209
2.19	Therapieresistente und chronische Depressionen	210
2.19.1	Wie äußert sich eine chronische Depression?	210
2.19.2	Was kann man gegen eine therapieresistente Depression tun?	211
2.20	Ausblick	213

3	Beruhigungsmittel (Tranquilizer)	215
----------	---	-----

3.1	Allgemeine Aspekte	215
3.2	Indikationen Angst- und Spannungszustände	217
3.3	Indikation Schlafstörungen	217
3.4	Indikationen vegetative Störungen und Streß	218
3.5	Indikation neurologische Leiden	218
3.6	Indikation weitere psychiatrische Krankheitsbilder	218
3.7	Weitere Behandlungsfelder	219
3.8	Nebenwirkungen der Tranquilizer und Schlafmittel vom Benzodiazepintyp	219
3.8.1	Beschwerdebild bei mittelfristigem bis Langzeitgebrauch von Tranquilizern	220
3.8.2	Paradoxe Medikamentenfolgen	221
3.8.3	Überdosierungserscheinungen und schleichende Vergiftung	221
3.9	Therapieversuche bei Benzodiazepinnebenwirkungen	222
3.10	Spezielle Aspekte	222
3.10.1	Gegenanzeigen und Vorsichtsmaßnahmen	222
3.10.2	Schwangerschaft	223
3.10.3	Stillzeit	224
3.10.4	Schwerere körperliche Folgen	224
3.10.5	Suizidgefahr	225
3.10.6	Arzneimittelwechselwirkungen	225
3.10.7	Halbwertszeit und Wirkungsdauer	226
3.10.8	Kurz wirksame Schlaf- und Beruhigungsmittel	227
3.10.9	Mittellang wirksame Schlaf- und Beruhigungsmittel	229
3.10.10	Lang wirksame Schlaf- und Beruhigungsmittel	229
3.10.11	Schlaf- und Beruhigungsmittel und Erinnerungslücken	230
3.10.12	Schlaf- und Beruhigungsmittel sowie Alkohol	231

3.10.13	Teilnahme am Straßenverkehr	233
3.11	Suchtgefahr	234
3.11.1	Die Entzugssymptome	235
3.11.2	Zeichen fortschreitender Abhängigkeit	236
3.11.3	Ursachen, Hintergründe, prophylaktische und therapeutische Möglichkeiten	238
3.11.4	Entzugsbehandlung von Schlaf- und Beruhigungsmitteln	241
3.11.5	Allgemeine Behandlungsempfehlungen	242
3.11.6	Ambulante Absetzversuche und ihre Hindernisse	244
3.11.7	Die konkreten Entzugsschritte im ambulanten Absetzversuch ...	245
3.11.8	Schlußfolgerung	248
3.12	Ausblick	249

4	Lithium	251
----------	----------------------	------------

4.1	Die Akuttherapie manischer Zustände	252
4.2	Lithium und/oder Neuroleptika	252
4.3	Die vorbeugende Behandlung mit Lithiumsalzen	253
4.3.1	Für wen kommt eine Lithiumprophylaxe in Frage?	253
4.4	Weitere Therapieüberlegungen	253
4.5	Behandlungserfolg	254
4.6	Rückfallgefahr	255
4.7	Behandlungsdauer und -abschluß	256
4.8	Behandlungspausen und zeitweilige Dosisreduktion	257
4.9	Gibt es eine Vorhersagemöglichkeit für Erfolg/Mißerfolg? ...	258
4.10	Warum die Lithiumprophylaxe abgelehnt oder unterbrochen wird	258
4.10.1	Enttäuschung über mangelnden Rückfallschutz	259
4.10.2	Trügerische Sicherheit	259
4.10.3	„Chemische Wesensänderung“	260
4.11	Gegenanzeigen, Vorsichtsmaßnahmen und Anwendungsbeschränkungen	261
4.11.1	Gegenanzeigen	261
4.11.2	Vorsichtsmaßnahmen und Anwendungsbeschränkungen	261
4.11.3	Risikante Situationen	262
4.12	Spezielle Aspekte	263
4.12.1	Arzneimittelwechselwirkungen	263
4.12.2	Lithium und Alkohol	265
4.12.3	Lithium und Schwangerschaft	265
4.12.4	Soll eine lithiumbehandelte Mutter ihr Kind stillen?	267
4.13	Voruntersuchungen bei Lithiumtherapie	267
4.13.1	Abklärung bestimmter Risiken	268
4.13.2	Routineuntersuchungen bei Neueinstellung	268
4.14	Praktische Durchführung der Behandlung	268

4.14.1	Einteilung der Lithiumpräparate	268
4.14.2	Einnahmehinweise	269
4.14.3	Einstellung und Anpassung der Lithiumdosis	269
4.14.4	Bestimmung des Lithiumspiegels und weitere Verlaufs- kontrollen	271
4.15	Nebenwirkungen	272
4.15.1	Körperliche Begleiterscheinungen	273
4.15.2	Psychische Nebenwirkungen	280
4.16	Überdosierungserscheinungen und Lithiumvergiftung	281
4.16.1	Überdosierung	282
4.16.2	Lithiumvergiftung	282
4.17	Suchtgefahr	283
4.18	Absetzsymptome	283
4.19	Wirkungsverlust von Lithiumsalzen	283
4.20	Suizidgefahr	284
4.21	Verkehrsteilnahme	284
4.22	Arbeitsplatz	284
4.23	Alternativen zur Prophylaxe und Therapie manischer Zustände	284
4.24	Ausblick	285

Anhang	286
---------------------	-----

Das psychotische Krankheitsbild	286
Depressionen	291
Angstzustände	295
Streß	297
Das manische Krankheitsbild	300

Weiterführende Literatur	304
---------------------------------------	-----

Sachwortverzeichnis	310
----------------------------------	-----